

5 Credits * Ausgabe 12 * Juli/August 2688 * 2004

Flying Ace



Der Flying Ace ist die Freie Zeitung des Wing Commander Online Rollenspiel Deutschland

12

TCS Pulsar

Operation Baldoria: Die Panthers bekämpfen Käfer-Kampfgruppen in Ariel und Delius

TCS Hathor

Die Hathor wird zur Anhörung nach Sol zurückgerufen



TCS Aphrodite

Das 88. Kampfgeschwader versucht seine Unschuld zu beweisen

Der Flying Ace erscheint zweimonatlich

Wort des Redakteurs

Hallo liebe Leser des Flying Ace, viel Arbeit und wenig Zeit haben dazu geführt das diese Ausgabe länger brauchte und leider auch nicht so umfangreich ist wie andere Ausgaben. Dennoch Hoffe ich das ihr an diser Ausgabe genug Spass haben werdet.

Viel Spass wünscht ihnen ihre FA-Team

*Flame
alias*

Franklin Lee, Chefredaktuer des FA

Impressum

Herausgeber: Wing Commander Rollenspiel Deutschland ** **Redaktion:** Flame, Cid ** **Mitarbeiter:** Flame, Maverick, Dochas, Cid, Madman, Loki, Magiger, Hawkeye, Black Gemma ** **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Flame, Cid, Loki, Black Gemma ** **FA-Logo:** Flame ** **Layout:** Flame ** **Erscheinungsweise:** Der Flying Ace erscheint zweimonatlich ** **Hinweise:** Der Flying Ace ist Kostenlos und dient keinem kommerziellen Zweck; Jegliche ähnlichkeit der hier erwähnten Personen mit realen Personen ist rein zufällig; Wing Commander ist ein eingetragendes Warenzeichen von Origin Systems und Elektronik Arts **

Inhalt

Abschusslisten	Seite 03
Blickpunkt TCS Pulsar	Seite 04
Blickpunkt TCS Hathor	Seite 08
Blickpunkt TCS Aphrodite	Seite 10
Weiteres aus der TCN	Seite 12
Wirtschaft	Seite 13
Allgemein	Seite 14
Fun und Rätsel	Seite 16
Kleinanzeigen und Lesebriefe	Seite 17
RL-Ecke:	
Roman	Seite 18

Topstories

TCS Pulsar

Die Pulsar befindet sich in Ariel und in Delius im Kampf gegen zwei Käfer Kampfgruppen.
mehr auf Seite 04

TCS Hathor

Die unter dem Verdacht des Verrats stehende Hathor wird nach Sol zur Anhörung zurückgerufen.
mehr auf Seite 08

TCS Aphrodite

Das 88. Kampfgeschwader erhielt Urlaub um Beweise für ihre Unschuld zu finden
mehr auf Seite 10

Abschusslisten

TCS Firewall

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Paladin	185	73
2	Velvet Iceman	73	32
3	Seldom	60	38
4	Archimedes	49	28
5	Soulkeeper	38	30
6	Delirium	37	33
7	Stalker	33	18
8	Rainfire	30	23
9	Hawkeye	24	22
10	Fright Night	20	21
11	Maska	19	21
12	Black Dragon	8	17
13	Trikle	2	1

TCS Ragnarok

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Dust	130	50
2	Madman	113	48
3	Ravenmoon	92	45
4	Phoenix	92	39
5	Ferro	88	33
6	Hope	68	47
7	Wolverine	67	32
8	HitButton	53	30
9	Fireman	34	46
10	BigFox	45	42
11	Flashback	27	18
12	Element	26	24
13	Banshee	22	9
14	Odin	22	16
15	Lionart	11	10
16	Kn Thrak	10	8
17	Scorpion	8	6
18	Koraktu	7	3
19	Sir Neo	3	2
20	Tarantulus	3	3
21	Airwolf	3	4
22	Leycur	2	1

Kämpfe um Delius

Delius

Die Trondheim-Kampfgruppe war vernichtet worden und Delius lag in der Gnade der Nephilim - diese Erkenntnis hatte der letzte Einsatz der Panthers erbracht. Das Oberkommando wollte den Käfern das System nicht überlassen und gab den Kampfgruppen der Pulsar und der Shenandoah, die in Caliban stand, den Befehl nach Delius zu springen und die von der Seuche belastete Bevölkerung vor weiteren Untaten der Käfer zu schützen.

Captain Flame schickte die White Wolves, voraus das Sprungpunktgebiet auszukundschaften und zu sichern und als das Geschwader von Captain Narahashi Grünes Licht gab sprang die Kampfgruppe der Pulsar nach Delius. Die Black Panthers erhielten den Auftrag zwei bewohnte Monde von Delius Prime anzufliegen und nach den Zustand der Kolonien dort zu sehen. Bevor die Panther starteten, informierte der Captain, die Panthers noch darüber das die Wissenschaftler die Baldoria-Seuche geknackt hatten und man einen Impfstoff entwickelte. Mit dieser guten Nachricht, konnten die Panthers wieder neuen Mut schöpfen.

Unter dem Kommando von Flight Captain Cisco, gingen die Panthers an ihr Werk. 10 Morays sollten die Panthers am zweiten Navigationspunkt erwarten. Die Morays waren jedoch für die Panthers, nichts mehr als eine Vorspeise und die Piloten der Pulsar zeigten keine Gnade. Die 10 Morays waren schnell aus dem Weg geräumt.

Am ersten Mond angelangt, fuhren die Panthers ihre Sensoren auf volle Leistung und die gesammelten Ergebnisse, stellten sich als positiv heraus: die Kolonie weiß keine

Schäden und keine Hinweise auf einen Angriff der Käfer auf, mal abgesehen von dem Angriff der die Baldoria-Seuche brachte. Zufrieden mit dem Ergebnis wollten die Panthers weiter fliegen, als ein Wing von 8 Mantas und 8 Squids von der Rückseite des Monde angeflogen kamen, die den Kampf suchten. Stellte sich der Kampf in den ersten Minuten noch als sehr ernsthafte Bedrohung heraus, so war er, nachdem es den Panthers gelungen war einige Squids und Mantas abzuschießen, nur noch eine reine Pflichtaufgabe. Das Geschwader trennte sich nach dem erfolgreichen Kampf um die Untersuchungen zu



beschleunigen und bei dem zweiten Mond waren die Ergebnisse die gleichen wie zuvor bei dem ersten Mond. Captain Cisco übermittelte die Daten an die Pulsar und erhielt den Auftrag die Rückseite von Delius Prime, einen blauen Gasriesen, abzusuchen.

Hinter Delius Prime fingen die Sensoren der Panthers Signale einer feindlichen Kampfgruppe auf, die sich am Rande der Gasatmosphäre aufhielten. Die Panthers machten sich für einen härteren Kampf bereit und näherten sich der Kampfgruppe, doch statt Schiffe der Käfer vorzufinden, fanden die Panthers nur Signalbojen vor. Diese Bojen sandten jedoch Signaturen aus die

Sensoren der Panthers getäuscht hatten. Unwohl mit dem Wissen mit welchen Tricks die Käfer hier vorgingen, kehrten die Panthers sofort zur Pulsar zurück, nicht jedoch ohne vier Exemplare der Bojen mitzunehmen.

Captain Flame zeigte sich äußerst besorgt in der Abschlussbesprechung, den das System war weitläufig und bot genug Möglichkeiten sich zu verstecken und mit solchen Bojen konnten sie die Pulsar und die Shenandoah in eine Falle locken. Die Panthers und der Captain waren sich aber schnell einig das Spiel mittels den Bojen und dem Triton umzudrehen, und seinerseits den Käfern eine Falle zu stellen.

Als alles geklärt war begrüßte Flame die beiden neuen im Geschwader: Diomedes und Scorpion die einen guten Eindruck in ihrer ersten Mission hinterlassen hatten.

Der Trojanische Triton

Delius ist ein weitläufiges System, das genug Orte zum verstecken bot und genug Störungen aufwies um Sensoren das leben schwer zu machen. Um die eigenen Chancen zu verbessern den Feind aufzuspüren entschloss sich Flame, die White Wolves ein Teil des Systems mit Sonden verminen zu lassen. Die Wölfe führten den Auftrag aus und die letzte Sonde, Sonde 32, fing ein Signal auf. Die White Wolves flogen zum Ursprungsort des Signals und konnten die Kraken Kampfgruppe ausfindig machen. Dabei Verloren die Wölfe jedoch einige Piloten, als sich die Käfer auf sie stürzten.. Da Zeit Kostbar war, rief der Captain sofort nach den Panthers. Nun ging man an eine Kühnen Plan: Der von

den Panthers erbeutete Triton wurde mit Antimateriesprengköpfen vollgestopft und mit einer Künstlichen Intelligenz ausgerüstet. Nahe der Sonde 32 sollten die Panthers einen Scheinangriff auf den Transporter fliegen, der mittels Notruf die Käfer anlocken sollte. Dann sollten sich die Panthers zurückziehen und die KI des Tritons sollte den Jägern der Käfer zur Kampfgruppe folgen, wo der Triton sich in das größte erreichbare GKS stürzen und die Sprengköpfe zünden sollte.

Nun ging es an die Ausführung. Unter Lt. Slayer begaben sich die Panthers, mit dem Triton in die Nähe von Sonde 32. Dort begannen die Panthers mit dem simulierten Angriff und Slayer aktivierte den Notruf. Nach einiger Zeit erschienen zwei getrennte Gruppen von jeweils 4 Devilrays. Die Panthers gerieten in einen Rausch und anstatt den Käfern einen schwachen Gegner vorzuspielen ließen sie den Käfern kaum eine Chance. Die Panthers zogen sich schließlich doch noch zurück aber die Täuschung schien nicht mehr Glaubwürdig. Die übrig gebliebenen Käfer näherten sich dem Triton und machten anstatt in abzuschießen, dies zwang die Panthers dazu ihre Flucht abubrechen und nun selbst den Transporter zu schützen. Die Käfer nahmen den aussichtslosen Kampf nicht mehr auf und traten die Flucht an, gefolgt von dem Triton, deren KI nicht wusste das der Plan fehlgeschlagen war.

Die Panthers folgten ihrerseits dem Triton, bis sie an die Stelle kamen wo die Wölfe 5 ihrer Piloten verloren hatten. Hier folgte Captain Cisco einer Radarspur in eine weitläufige Höhle eines riesigen Asteroiden und fand das Wrack der Vampire von Captain Yoko

Narahashi von den White Wolves. Glücklicherweise war das Cockpit der Vampire noch im guten Zustand und schwache Biowerte meldeten das Narahashi noch lebte.

Die außerhalb des Asteroiden gebliebenen Panthers mussten sich nun gegen Angriffe der in ihrer Nähe befindlichen Kampfgruppe erwehren. Währenddessen flog der Triton, von Käfern als nicht bedrohlich eingestuft, auf den Kraken zu, rammte das Schiff und riss es in ein Inferno als die Sprengköpfe, mit der Kraft von 30 Torpedos, zündeten. Als die heftige Explosion verklungen war, war von dem Kraken nur noch ein Wrack übrig. Die Kampfgruppe geschockt von dem unerwarteten Verlust des Kraken rief alle verbündeten Jäger zur Hilfe und die Panthers mussten die Flucht antreten um nicht selbst so zu enden wie der Kraken.

Die Täuschsonden

Die Shenandoah Kampfgruppe hatte bei Delius Zeta ebenfalls Sonden ausgelegt und war dabei auf die Leviathan Kampfgruppe der Käfer gestoßen. Zwischen beiden Flotten war eine Schlacht entbrannt, die sehr verbissen geführt wurde. Die Shenandoah geriet stark unter Druck und als ihre Sonden die Signale der zweiten feindlichen Kampfgruppe ausmachten die sich näherte, sah es nicht gut aus für die Shenandoah. Um der Shenandoah zu helfen musste die Pulsar ihre Position neben der Shenandoah Kampfgruppe einnehmen um deren Flanke zu decken, doch bevor dies geschehen konnte musste man die feindliche Kampfgruppe erst einmal ablenken um die Zeit zu haben die Pulsar Kampfgruppe in Stellung zu bringen. Die Panthers erhielten deswegen den Auftrag die vor einigen Missionen erbeuteten

Täuschungssonden der Käfer einzusetzen, die täuschende Signale von GKS ausstrahlen können. Hierzu müssen die Panthers einen Transporter sicher nach Nav 4 bringen, wo dieser die Sonden absetzen sollte.

Lt. Hayabusa führte das Geschwader in den Einsatz. Da der erste zweite Nav keine Gefahren bot flog man unverzüglich weiter und traf auf ein Asteroidenfeld, das die Panthers durchfliegen mussten. Hier büßten einige Piloten einiges an Schildenergie ein. Etwas weiter warteten 6 Mantas, 6 Morays, 2 Lamprays, 2 Devilrays und 2 Barracudas auf die Panthers. Die Panthers nahmen den Kampf auf und ließen sich nicht lange von den Käfern aufhalten; nach relativ kurzer Zeit waren die Käfer vernichtet. Angekommen am letzten Nav schleuste der Transporter die Sonden aus und zusammen kehrten die Panthers zurück zur Pulsar.

Die Käfer waren auf die Sonden hereingefallen und die Pulsar schaffte es sich in Position zu bringen. Als die Panther zurückgekehrt und gelandet waren, herrschte auf dem Flugdeck geschäftiges Arbeiten. Im BR teilte ihnen der Captain mit das sie in 10 Minuten wieder starten würden um einen Angriff auf die feindliche Kampfgruppe zu starten.

Die Schlacht von Delius

Als die 10 Minuten rum waren ging es auch gleich los. Kaum draußen im All näherte sich schon eine Angriffswelle der Käfer aber der Kommandant gab den Panthers den Befehl die Welle zu ignorieren und einen Angriff auf die feindliche Kampfgruppe zu starten, währenddessen die White Wolves den Träger verteidigen sollten. Die Panthers gingen auf Kurs und

mussten dabei direkt durch die Angriffswelle durchbrechen. In der kurzen, nur Sekundelangen Phase, in der das Feuern möglich war, konnten die Panthers mehrere ihre ungezielten Schüsse ins Ziel bringen und 2/3 eines Wing, der Angriffswelle ausschalten. Danach flogen die Panthers der feindlichen Flotte entgegen.

Einige Minuten später erreichten die Panthers die Kraken-Kampfgruppe, deren Kraken glücklicherweise schon zerstört worden war. Den Panthers standen nun: ein Hydra, vier Orcas und der Jagdschutz gegenüber. Die Panthers wollten sofort den Hydra aus dem Korn nehmen doch der Jagdschutz und zwei Orcas befanden noch zwischen ihnen und dem Hydra, so mussten sich die Panthers erst langsam durch den Ring kämpfen. Zuerst konzentrierten sich die Shrikes auf die Orcas, doch einige Lamps hängten sich hinter den Bombern und raubten die Schilde. Mit den Lamps im Nacken war ein Anflug ein hohes Risiko und dieses mussten die Vamps erst ausschalten, als dies dann

geschafft war konnten die Torpedoangriffe wieder durchgeführt werden. Die Schäden an den Shrikes wurden jedoch groß und Tristan und Thunderfist mussten ihre Maschinen wechseln, ebenso Cisco. Trotz der Maschinenwechsel, gelang es den Panthers den Kampf für sich zu entscheiden. Der Hydra und drei Orcas mussten sich unter den Torpedos der Panthers geschlagen geben. Da den Panthers die Torpedos ausgingen konnte der

letzte Orca noch etwas länger überleben und wurde schließlich von einer Salve der Morning Star erledigt.

Die Schlacht hatte der Pulsar einen Treffer neben der Brücke eingebracht, welche Flame eine Platzwunde beschert hatte. Die Damadas und die Fearless waren ebenfalls nur leicht beschädigt, dagegen hatte es die Shenandoah schwerer erwischt und 1/3 ihrer Besatzung verloren sowie zwei Zerstörer und ein Kreuzer ihrer Kampfgruppe aber die Leviathan-Kampfgruppe konnte zurückgeschlagen werden. Da die

beschädigen können und nachdem dem sich die Schlacht zugunsten der TCN entwickelt hatte, hatte sich die Leviathan-Kampfgruppe hinter Delius Zeta zurückgezogen und versucht nun ins Systeminnere zu gelangen. Dies wollte die TCN verhindern und die Panthers erhielten den Auftrag die Kampfgruppe an Nav 3 zu stellen. Unterstützung erhielten die Panthers vom Geschwader der Shenandoah, die sich an Nav2 als Verstärkung warten sollten.

In Begleitung des Shenandoah-Geschwaders machten sich die Panthers, bis zu Nav2 wo sie sich die beiden Geschwader trennten. Als die Panthers bei Nav3 angekommen waren begannen sie damit Minutenlang den Nav zu scannen ohne das sie die fliehenden Käfer orten konnten. Die Panthers begannen sich Sorgen zu machen als dann doch die Scanner Signaturen ausmachte, die auf die erwartete Kampfgruppe deutete, aber Cids Computer konnte eine kleine Abweichung in der Signaturenkennung entdecken und als man

<u>Rang</u>	<u>Piloten</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Demon	123	64
2	KipDotter	112	28
3	Tristan	108	41
4	Cisco	86	31
5	Flame	57	39
6	Thunderfist	52	23
7	Mondfalke	41	30
8	Dragon	31	18
9	Munich	31	24
10	Firehunter	30	16
11	Hayabusa	27	13
12	Cid	25	15
13	Viper	22	16
14	Mind	19	14
15	Shark	15	17
16	Merlin	14	11
17	Slayer	12	11
18	Diomedes	4	4
19	Skill	3	4
20	DareDevil	2	3

Shenandoah ihre Landebuchten verloren hatte nahm die Pulsar ihr Geschwader vorübergehend auf. Dennoch die Aufgabe der Panthers waren noch nicht vorbei den die Leviathan-Kampfgruppe war nicht vernichtet und bedrohte immer noch das System.

Die Entscheidung

Die Shenandoah hatte während der Schlacht, zwei Orcas und eine Hydra der Kampfgruppe zerstören und ein Hydra mittelschwer

sich näherte stellte man fest das es sich bei allen Schiffen bis auf einen Hydra um Tritons handelte.

Just in diesem Moment empfing das Shenandoah-Geschwader neue Signaturen die Kurs auf die Pulsar genommen hatten. Tristan den Panthers sofort den Befehl zur Pulsar zu fliegen, währenddessen er und Thunderfist noch den Hydra ausschalteten. Die Piloten der Shenandoah gingen derweil gegen die Angreifer vor, konnten den Käfern aber nicht lange widerstand

leisten und so kamen die Panthers, nachdem sie sich neugeordnet hatten, zu Hilfe. Ein langer und harter Kampf, mit einem Leviathan, einer Hydra, 2 Orcas, 6 Devilrays, 4 Squids, 4 Lampreys und 2 Rays entbrannte. Die Panthers erlitten Verluste: zwei Shrikes mussten von ihren Piloten darunter Thunder aufgegeben werden. Dank entschlossenen Kampfeswillen schafften es die Panthers den Leviathan zu vernichten und den Hydra schwer zu beschädigen und

den Jagdschutz auszuschalten. Die Panthers dagegen mussten zwei Shrikes verloren geben; glücklicherweise überlebten die Piloten. Am Ende war auch die zweite Kampfgruppe geschlagen, zwar waren noch zwei Orcas und die Hydra da aber sie waren keine Bedrohung mehr und so dürften die Panthers zur Pulsar zurückkehren, um einen weiteren Sieg über die Käfer zu feiern. Mit der Zerschlagung der Leviathan-

Kampfgruppe, war das Operationsziel erreicht worden. Das OK war mit den Leistungen der Panthers zufrieden und richtete dem Geschwader dank aus. Da die Schwerstarbeit getan war, erhielt die Pulsar ihren Marschbefehl nach Tamayo und sollte durch andere Einheiten abgelöst werden.

*Lt. Tim Adams
Kriegsberichterstatter
TCS Pulsar*

**Haben Sie für Ihren Urlaub noch keine Pläne ?
Dann planen Sie mit uns Ihren Traumurlaub !
Wir bringen Sie zu den schönsten Planeten aller Sektoren !**



**Entweder im
Vega-Sektor**

**Oder im entfernten
Hawking-Sektor**



**Setzen Sie sich noch heute mit uns in
Verbindung unter :
WingFlying@Terra.net**

Der Anfang vom Ende

Die Tacoma sprang in das Kabla Meth System. Die Nachrichten von dem zuvor aufgenommenen Botschafter waren mehr als nur beunruhigend. Ein Waffentransfer grösseren Ausmassen sollte den Kurs der Tacoma kreuzen. Diese Waffen sollten an Clans ausgeliefert werden die eindeutig eine aggressive Haltung gegen die Konföderation hegten. Diese Lieferung musste also unter allen Umständen verhindert werden. Der Alarm schrillte sofort nach dem Sprung los und alle Piloten der Tigers versammelten sich sofort auf dem Flugdeck um ihre Maschinen zu besteigen. Auf dem Weg zu den Maschinen wurde Lieutenant Darkwood von Ship Captain Reverent aufgehalten und mit der Aufgabe betraut das Geschwader zu leiten und ihr wurden auch die Kurskoordinaten für den bevorstehenden Einsatz übergeben. Das Geschwader stieg auf mit einem Auftrag der nicht einfach zu erfüllen war wie sich später herausstellen sollte.

Lieutenant Darkwood liess auf den ersten NAV Point einrasten und gab den Befehl die Triebwerke zu zünden. Sofort bei der Ankunft an NAV 1 traf man auf 8 Transportschiffe. Ein exakter Scann der Transporter ergab das es sich um die gemeldete Waffenlieferung handelte. Aber man musste ebenfalls erkennen das sich ebenfalls Transporter darunter befanden die Zivilisten an Bord hatten und einige sogar Waffen und Zivilisten. Die Tigers kamen in einen ihrer grössten Wissenskonflikte mit denen sie je zu kämpfen hatten. Sollten sie alle Transporter wahllos zerstören oder sollten sie sich ausschliesslich auf die Transporter konzentrieren die

nur Waffen transportierten. Die Entscheidung dafür blieb letzten endlich dem Geschwaderführer, also Lieutenant Darkwood, übrig. Sie musste in dieser schwierigen Situation schnell und gezielt eine Entscheidung über Leben und Tod von hunderten Zivilisten entscheiden. In der Zwischenzeit näherte sich eine weitere Bedrohung von der die Tigers jetzt noch nichts wussten. Lieutenant Darkwood gab den Befehl nur die Transporter anzugreifen die Waffen an Bord hatten und die Transporter mit Zivilisten zu verschonen und nach Möglichkeit nur Manövrierunfähig zu schissen. Der Run auf die



Transporter begann als, plötzlich ein Fralthi und zwei Ralatha aus dem Subraum erschienen und eine Vielzahl von Jägern zur Verteidigung der Transporter starteten. Es entbrannt ein Kampf der nicht nur bei den Kilrathi zu erheblichem Schaden führte.

Es wurden immer mehr Jäger vom kilrathischem Fralthi gestartet und es gelang den Tigers nur mit grosser mühe die entsprechenden Transporter auszuschalten. Wehrend des Kampfes wurde Major Maverik zum ausstieg gezwungen und Supreme Captain Ghostfire musste geschlagen den Rückzug antreten. Vorher empfing er aber noch eine seltsam lautenden Nachricht. No ni

Nithoran. Sambda di 'thrana tu mo terrasambt. Diese Nachricht konnte weder von den Universalübersetzern der Jäger noch von den der Tacoma übersetzt werden. Was aber auffällig war ist, dass die Kilrathis nach dem diese Meldung durch den Äther gegangen war, den Rückzug antraten. Allerdings mit sechs verbliebenen Transporten von denen noch vier mit Waffen beladen waren. Lieutenant Darkwood sah sich gezwungen, bei der derzeitigen Lage, den Rückzug zur Tacoma anzuordnen. Major Maverik wurde noch eingesammelt und der Rückflug konnte beginnen.

Nachdem die Tigers gelandet waren bin ich Zeuge einer sehr unglaublichen Szene geworden. Major Maverik forderte Captain Loki, in einem für mich bisher unbekanntem Ton, auf seine Shrike zu verlassen. Der Captain stieg aus seiner Maschine aus und nahm seinen Helm ab und drückt ihn dem Major quasi in die Hand worauf der Major sofort seine Dienstwaffe zog und sie in Richtung Loki's Kopf richtete. Er beschuldigte den Captain der Befehlsverweigerung und darauf würde die Todesstrafe stehen. Die Situation schien geradezu zu eskalieren. Es entbrannte ein Wortgefecht das nach meiner Auffassung kurz davor stand schlimmste Ausmassen anzunehmen. Von Captain Ghostfire wurde sofort ein Trupp vom Sicherheitsdienst gerufen und der Ship Captain war ebenfalls nach kurzer Zeit auf dem Flugdeck eingetroffen. Was ich nie für möglich hielt war eingetroffen. Ein mit vielen Orden ausgezeichnete und meines Wissens nach immer korrekter Pilot wurde wegen

Insubordination in Gewahrsam genommen und musste möglicherweise mit der schlimmsten aller Bestrafungen rechnen. Ich war zutiefst schockiert und zog mich in mein Quartier zurück um das eben erlebte zu verarbeiten und schnellstmöglich zu Papier zu bringen.

In der Zwischenzeit hatten sich die Verhältnisse auf SOL geändert und die Anschuldigungen gegen Marshall Huber gelegt. Kurze Zeit später fing die Tacoma eine Subraumnachricht auf die ihr unumgänglich den Befehl gab zurück zu kehren und sich seiner Vergangenheit zu stellen. Ship Captain Reverent bestieg sofort ein Langstreckenshuttle und flog zur Erde um sich vor einem Kriegsgericht zu verantworten.

Der bevorstehende Einsatz wurde überraschenderweise von Captain Loki geleitet. Auf Grund milderer Umstände wurde Captain Loki vom aktivem Pilotendienst suspendiert und dazu verurteilt Brückendienst zu absolvieren. Es galt die Tacoma zum Sprungpunkt zu eskortieren. Die Tigers bestiegen ihre Maschinen und nahmen neben der Tacoma ihre Stellung ein. In diesem Verband flogen sie gemeinsam in Richtung Sprungpunkt als auf den Scannern seltsame Energieausbrüche erschienen. Diese Ausbrüche liessen den Schluss zu das es sich um

Geschützfeuer handeln könnte. Captain Loki befahl den Tigers das zu untersuchen und unter der Führung von Lieutenant Katzenkiller zogen die Tigers los. Die Tacoma verweilte für diese Zeit mit abgeschaltetem Antrieb an seinem jetzigem Standort.

ein weiteres Grosskampfschiff das ebenfalls die Bomber und Jäger der Kilrathis unterstützte. Der Angriff auf das Grosskampfschiff musste zu allem übel auch noch den Verlust eines weiteren Bombers der Tigers nach sich ziehen. Glücklicherweise konnte Lieutenant Darkwood ohne

Probleme aussteigen und gerettet werden. Als der grossteil der Jäger und Bomber vernichtet war und das befreundete Grosskampfschiff in Sicherheit entkommen konnte, wurde von dem Kommandanten des Fralthi, geheime Sprungkoordinaten an die Tigers übermittelt, die es ihnen ermöglichte mit der Tacoma diese Gebiet sicher zu verlassen. Lieutenant Katzenkiller liess die Tigers landen und die Tacoma ging sofort in den Hyperraum

<u>Rang</u>	<u>Piloten</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Maverick	220	62
2	Ghostfire	115	54
3	Havoc	78	44
4	Katana	68	58
5	Loki	42	29
6	Zorro	24	27
7	Swift	23	15
8	Magiger	18	14
9	Toga	18	14
10	Frostie	11	13
11	Luna	9	15
12	Feather	8	11
13	Starsign	7	11
14	Hammerhead	5	10
15	Blade	4	7
16	Schattenherz	4	4
17	Katzenkiller	4	9
18	Vagabond	1	6
19	Queker	1	4

An besagtem Ort angekommen erkannte man das ein Grosskampfschiff kilrathischer Bauart von Bombern angegriffen wurde die ebenfalls auf Kilrathis schliessen liessen. Bei einer genauen Identifikation stellte sich heraus dass das Grosskampfschiff ein Fralthi war der den Tigers aus frühen Missionen bekannt und freundlich gesinnt war. Also griffen die Tigers kurzerhand in den Kampf ein. Es gelang ihnen auch einen der Bomber abzuschliessen aber dafür kamen vier weitere Dralthi Jäger um den Bombern entsprechenden Geleitschutz zu geben. Und als wenn das nicht genug wäre erschien

über. Für das Nachbriefing liess Captain Loki die Mannschaft auf dem Aussichtsdeck versammeln. Zu aller Überraschung ging sofort der Alarm los und es wurden zwei grosse Schiffe die sich schnell näherten angezeigt. Bevor die Mannschaft wieder zu ihren Jägern rennen konnten, erkannte man das es sich um die Encourage und die beinahe wieder völlig repariert Hathor handelte. Der Captain hiess alle Piloten in ihrem angestammten Zuhause Willkommen und entliess sie in ihre Quartiere.

Auf der Suche nach Beweisen

Auszüge aus den Berichten

Flucht aus der Gefangenschaft

Das 88te ist nach dem Sprung von Auqilan nach Gemini verschwunden. Wie und Wieso ist unbekannt. Die Piloten finden sich in einem verschlossenen Raum wieder.

Das 88te fand sich in einem Raum mit decken Betonwänden und einer Tür wieder. Nach einige Minuten der Orientierung starteten das 88te den Versuch auszubrechen. Sie waren erfolgreich und stellten schnell fest, das sie in einer Basis der Black Lance sind. Schnell finden sie heraus, das die Basis von Kilrathis angegriffen werden und beschleunigen ihre Flucht. Sie fliehen mit Hilfe eines Shuttles das sie auf einem abgelegenen Startplatz finden.

Das 88te wird von einem Träger der Grenzwelten aufgelesen. Zwei Tage später trifft das 88te bei der Perry Naval Base ein und trifft sich dort mit dem Kommandanten der Aphrodite.

Anfang eines Urlaubs

Das 88th ist, nach dem die TCS Aphrodite durch einen Anschlag auf den Blockade Point-Alpha beschädigt und die Brücke zerstört wurde, auf Geheiß des Geheimdienst Maj.Kulov Nach New Detroit geflogen um dort ihren Urlaub von vier Wochen zu verbringen.

Sie organisieren sich durch Icebox und DaZgod neue Jäger. Modifizierte Rapirs, und geben sich als Söldnergruppe aus. Sie flogen los und versuchten Konföderierten

sowie allem anderen aus dem Weg zu gehen. Unter dem Kommando von Lt. Col. Winslow erreichten sie im Perry-System eine Patrouille der Konföderierten. Den drei Vampirs entkamen sie teils, bei dem Rest welcher den Flugkünsten der Piloten



unterlegen waren wurden durch eine Täuschung von Lt. Col. Winslow die Flucht ermöglicht. Des weiteren dockten sie an einen automatisiertes Depot an wo der Sprungantrieb wieder voll aufgeladen wurde. Mit

Jagtbomber. Diese vernichteten sie wo bei Lt. Black Gemma ihre Rapir verlor und nur knapp dem Tod entging. Am Blockade Point-Zero angelangt fanden sie nach etwas suchen eine getarnte Boje welche die letzte Sprungkoordinate übersandte. Bandit, welcher in einer Shrike folgt, sammelte Black Gemma ein und alle sprangen ins Ungewisse.

Blockade Point Zero

Die Piloten des 88. als Flying Legends getarnt erreichen Blockade Point Zero ohne weitere Probleme. Sie versuchen, während ihres Urlaubes den Verdacht des Verrats loszuwerden.

Das 88. flog erstmal planlos durchs Gebiet bis sie auf die Idee kamen, den nahegelegenden Planeten zu scannen. Nach einiger Zeit wurden sie von Unbekannten kontaktiert.

Wie sich es herausstellte waren es Kilrathi. Nach einige Komplikationen, die durch Hellcats beherztes Eingreifen gelöst wurden, wurden das 88. zu einer alten Fralthi gelotst. Die Fralthi wird von Immortal Claw kommandiert der zugleich dem 88. klar

machte, wer Chef an Bord ist. Die Konversation wurde unterbrochen und die Piloten des 88. mußte einen Notstart durchführen um angreifende Jäger und Bomber abzuwehren. Die Mission endete mit der Landung.

Eine Piloten sind das kurze Flugdeck der Dralhti nicht gewohnt und haben eine Bruchlandung hingelegt. Dies wird wohl für einige Zeit Probleme bereiten.

Rang	Piloten	Siege	Missionen
1	Spawn	163	65
2	Bandit	29	27
3	Mungo	24	18
4	DaZGod	18	13
5	Hellcat	16	10
6	Eagle	13	9
7	Galahad	11	12
8	Norrec	10	7
9	Estefania	4	2
10	Black Gemma	2	4
11	Hyperion	1	1
12	Icebox	0	4

dem aufgefüllten Antrieb und den zweiten Teil der letzten Koordinaten, welche sie auf New Detroit erhielten, flogen sie weiter. Um einer groß angelegten Jagt der Retros auf die drei Vampirs zu entgehen befahl der GF zu warten und ruhe. Nach dem auswarten der Situation flogen sie weiter und trafen auf einige Retros des Trupps. Welche wohl Verstärkung holen wollten – zwei nicht identifizierte

Das Reperaturschiff

Die Piloten der TCS Aphrodite hatte endlich die Möglichkeit für einen Tag auszuruhen. Die Fralthei, schwer beschädigt, durchstreift langsam den Weltraum auf dem Weg zu ihrem Ziel.

Die Tigers flogen über zwei Nav-Points zum Ziel, dem Reperaturschiff. An Nav 2 gab es ein Scharmützel mit befreundeten Einheiten aufgrund eines technischen Fehlers. An Nav 3, wo das Reperaturschiff war, wurde das

88. von einem Kreuzer und einem Zerstörer mit ihrer Jägereskorte überraschte. Der darauf folgende Kampf war lang und hart. Das 88. bemühte sich, die Schäden bei den feindlichen TCN-Kräften gering zu halten.

Verlustliste



Beförderungen, Top Ten und Neuzugänge

Beförderungen

Zum 1st Lieutenant



Roberto "Hammerhead" Franke
 Cassandra "Feather" Darkwood
 Thomas "Banshee" Weber
 Kiara-Maria "Black Dragon" Bonim
 Charles "Hayabusa" Portman
 Chris "Starsign" Quarter
 Janus "Shark" Keyes

Zum Flight Captain (O3)



Mathew "HitButton" Croud

Zum Major



Chris "Maniac" Sheppard
 Kray "Seldom" West
 Mandy "Soleana" Sheppard
 Marcellos "Tristan" Wallace

Zum Lt. Colonel



James "Spawn" Winslow

Zunahme von Überfällen

Im Epsilon-Sektor verzeichnete das Sektor-Hauptquartier eine besorgniserregende Zunahme von Überfällen. Besonders schwer hat es den Antares-Quadrant um das Firekka-System erwischt. Hier verschwinden seit Wochen, vor allem konföderierte Frachter und andere Schiffe spurlos.

Das HQ hat bisher keine Hinweise was aus den Schiffen geworden ist und wer hinter den Überfällen steckt. Das HQ vermutet jedoch Piraten und kilrathische Abtrünnige.

Kurznachrichten

Träger im Dock

Die TCS Shenandoah wird nach dem Kampf um Delius, für 2 Monate im Drockendock verbringen.

Pilot stibt bei Unfall

Ein Pilot in der 1. Flotte stirbt auf einer Patrouille, als eine Rakete des



Pilot aus noch unerklärlichen Gründen explodiert und die Reaktorabschirmung aufriss.

TCSO unterwegs in Enigma

Die berühmte Unterhaltungstruppe der TCN ist wieder unterwegs um die Moral der Truppen in Enigma aufzubessern.

Die besten Sänger, Holostars, Komiker und andere, werden in der Show auftreten.

Flottenreste vernichtet

In Delius wurden die Reste der Käferflotte von ausgeruhten Einsatzverbänden der Konföderation, gestellt und geschlagen. Delius ist damit von allen Feinden befreit.

TCS Aphrodite

2nd Lt. James "Hyperion" Sheridan
 2nd Lt. Jane "Estefania" Masters
 2nd Lt. Jamie "Icebox" Epps
 2nd Lt. Kennetha "Black Gemma" Chow

TCS Firewall

2nd Lt. Eric "Trickle" Buchardt

TCS Pulsar

2nd Lt. "Skill" Wood
 2nd Lt. Mark "Diomedes" Stenson
 2nd Lt. Bartleby "DareDevil" Ryan

TCS Ragnarok

2nd Lt. Mark "Leycur" Stenson
 2nd Lt. Pathrakhriis "Koraktu" nar Churraq
 2nd Lt. Peter "Tarantulus" van Loogmar
 2nd Lt. Tyler "Scorpion" McLane
 2nd Lt. Myra "Dóchas" Scott
 2nd Lt. Melindora "Destiny" Nachtsilber
 2nd Lt. Kenshin "Battowsai" Himura
 2nd Lt. Daar "Mister_D" Hilson

Top Ten der TCN

1	Toaster	224
2	Maverick	220
3	Paladin	185
4	Spawn	163
5	Radio	152
6	Avenger	150
7	Prometheus	135
8	Dreamer	134
9	Dust	130
10	Demon	123

Börsenindex



Firma	Alter Stand	Gewinn/Verlust in %	Neuer Stand
Douglas Aerospace	658,13	1,4 %	667,43
McCall Industries	633,43	0,6 %	637,23
Sirius Shipyard Company	71,77	6,5 %	76,44
Terran Journey	51,2	5,1 %	53,81
Avalon Space Industries	88,56	2,4 %	90,69
Sun and Star Company	29,11	0,3 %	29,02
Holovid Company	25,22	8,8 %	27,44
Vega Exporte	59,18	1,2 %	59,89
Med-Centauri Corporation	121,29	2,4 %	124,2
Washington Space-Cargo	39,51	1,6 %	38,88
Centauri Bank	256,04	2,7 %	249,13
Anderson AG	333,28	1,1 %	329,61
Earth Colony Corporation	90,8	2,3 %	88,71
Japan Alliance	229,19	0,7 %	230,79
TCN Network	393,61	0,6 %	395,97
Buckler and Fetscher	75,42	1,3 %	76,4
Terran Football League	327,7	2,7 %	336,55
TBL	340,97	1,4 %	336,2



Neues aus der Medizin

Neue Pilotenkrankheit erforscht!



Die 5 jährige Untersuchung über das „Highfly-Fieber“ ist endlich abgeschlossen. Das erst harmlose Fieber, was sich dann aber zu einer körperlichen Lähmung ausbreitet, wurde letzte Woche entgültig erforscht. Die Symptome sind erst Übelkeit, Fieber und Schwindelgefühl, danach breitet sich die Krankheit im ganzen Körper aus und endet als Lähmung der Muskelgewebe. Die Krankheit wird durch Stress, Schlafendzug, körperliche Belastung und durch Luftdruckschwankungen herbeigerufen. Derzeit laufen Testphasen für ein neues Medikament, doch ist es unklar wann es auf dem Markt kommt. Deshalb wird jeder Pilot der die oben genannten Symptome aufweist, sofort gebeten den Bordarzt aufzusuchen.

Sakuros-Krankheit

Diese tödliche Krankheit kommt auf einige Planeten vor und weist ähnliche Symptome wie Leukämie auf. Es gibt eine Heilung, aber die kann nicht auf isolierten Planeten mit einfachen medizinischen Geräten durchgeführt werden, sondern nur in einer vollständig ausgerüsteter Krankenstation auf einer Orbitbasis.

Kalla-Nohra-Syndrom

Eine Krankheit, die nach einem Bergwerksunfall in einem terranischen Zwangsarbeitslager während der Kilrah-Kriege ausbrach.

Ich möchte nochmals auf meine Adresse hinweisen:

dr.phillips@wingcommander.de

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, schicken sie mir eine Mail.

Ich werde sie dann in der nächsten Ausgabe beantworten.

...Dr. Phillips, (CMC)

Erste Beweise bei Recall Inc. gefunden

ALLGEMEIN

ALLGEMEIN

ALLGEMEIN

Wie in der letzten Ausgabe geschrieben, wurde geprüft, was an den Gerüchten dran ist. Nun tauchen die ersten Beweise für das Verschinden von einigen Personen auf. Man hat eine Multiplexverstreuer Maschine entdeckt. Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.

Scottia O`Dell

Neues Ozeanhaus auf Watermoon eingeweiht

Gestern wurde im Argent Sektor, Sonnensystem New Hope auf dem Planeten Watermoon das 7. Ozeanhaus eingeweiht.

Die Vorlage hierzu war der auf der Erde 2004 - 2009 im Hamburger Hafen erbaute Glaspalast.

Dieses gigantische Aquarium - Museum lockt jährlich Millionen Besucher an. Die Watermoonische Bevölkerung erhofft sich dadurch genauso viele Besucher.

Scottia O`Dell

Erste Babyfotos von Prinzessin Merttas

Die Bewohner von Salomon im Argent Sektor bekamen vor 4 Tagen ein neues Mitglied der königlichen Familie : Prinzessin Mertta bekam ihr Kind. Vater, Kronprinz Ulf war natürlich bei der Geburt dabei. - Gestern durfte der FA als erstes ein Foto von der kleinen machen. :



Sie wird im Herbst auf den Namen Pia – Maria getauft.

Scottia O`Dell

Konfederated Health Organisation

Nach den jüngsten Ereignissen auf Arraman Drei, an dem die Konfederated Health Organisation beteiligt ist wollen wir ihnen nun einen tieferen Einblick in diese Institution geben. Ihre Entstehung und was sie bisher für und geleistet haben.

Die Konfederated Health Organisation, kurz KHO, besteht nun schon seit mehreren Jahren. Zu Beginn handelte es sich um die WHO, die World Health Organisation, die sich um das gesundheitliche Wohlbefinden der Erdbevölkerung gekümmert hat. Die WHO wurde am 7. April 1948 ins Leben gerufen.

Wie definierte diese Organisation Gesundheit?

Für die WHO gab es drei grundlegende Dinge, körperliche, geistige und soziale Gesundheit. Dies waren die Ziele die angestrebt wurden. Im allgemeinen sind dies auch die Grundlagen welche die KHO als Gesundheit definiert.

Nach dem schweren Krieg und der Gründung der ersten Weltregierung entschied man sich, die WHO wieder aufzubauen um ein Kontrollorgan über das gesundheitliche Wohl der Welt zu haben.

Mit der Besiedelung neuer Planeten und Kolonien auf Monden weitete sich das Gebiet der neuen WHO aus. Ihr Einsatzgebiet war nicht mehr nur auf Terra sondern bezog sich auch auf die Menschen in den Kolonien.

Es wurden Tochterorganisationen Gegründet, die ersten waren die Luna Healt Organisation und die Mars Healt Organisation, deren Sitze beide ebenfalls auf der Erde waren.

Als dann 2416 die Konföderation eingesetzt wurde, wurde der Entschluss getroffen die WHO zu schließen und eine neue Organisation ins Leben zu rufen die von neu auf schon auf ein weitaus größeres Aufgabengebiet, im wahrsten Sinne des Wortes, ausgelegt wurde. Symbolisch wurde der Schlüssel zum WHO Gebäude in der Schweiz, welches dort wieder errichtet wurde nach der Zerstörung im dritten Weltkrieg, symbolisch Übergeben um damit das neue Hauptquartier New Africa, einem Planeten im Epsilon Indi System im Terra Quadranten im Solsektor. Es war wohl so etwas wie ironische Melancholie gerade auf diesem Planeten das neue Hauptgebäude zu errichten, da der Kontinent Afrika damals zu einem der größten Aufgaben der WHO zählte.

Heute wird die KHO von Saleb Imahn geleitet. Er ist der gewählte

Präsident der KHO und bereits in seiner dritten Amtsperiode. (Eine Amtszeit beträgt drei Jahre).

Er sagte einmal an einem Bankett: „Dass, was die WHO einst begonnen hat führen wir zuende.“

Ich vermute mal, er meinte damit den Wohlstand den nicht jeder in der Konföderation hat, das Recht auf Gesundheit wie sie von der KHO definiert wird.

Der Hauptsitz befindet sich immer noch auf New Africa, doch sind viele Stützpunkte verteilt um schnell und effizient zu Operieren.

Wie auch jetzt in Arraman Drei, eine Operation unter der Leitung von Dieter Ruppert, einem erfahrenem Seuchenbekämpfungsexperten.

Wenn sie der KHO helfen wollen, dann können sie Spenden an folgendes Konto:

Kto: 7008953302

BLZ: 1190277789

KtoName: Konfederated Health Organisation Spendenkonto
Bank: New African Weltbank

Von Charles Higgis

Fun und Rätsel

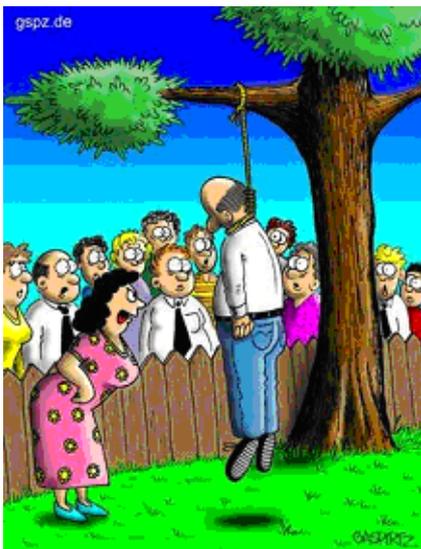
WITZE

Was haben Beamte und Robinson Crusoe gemeinsam? Sie warten auf Freitag...

„ Da gratuliere ich aber“ , lächelt die Verkäuferin. „Sie sind der erste Kunde, der sich über einen nicht aufgegangenen Fallschirm beschwert !“

Lesen Sie mal laut vor, was dort drüben auf der Tafel steht, befiehlt der Arzt bei der Musterung des möglichen zukünftigen Rekruten. "Was für eine Tafel? Ich sehe keine!?" - "Sehr schön", antwortet der Doc. Es ist nämlich auch keine da... Tauglich....

LUSTIGES



Komm da jetzt sofort runter! Die Nachbarn gucken schon.



Endlich: Microsoft installiert bessere Maustreiber

RÄTSEL

Gewinnen Sie 1000 Credits. Sie brauchen nur folgende Frage beantworten.
Mit welchem Lied waren N. L. C. Sternzeit 2687.211 auf Platz 1 ?

A) Clone the World; B) Love in the Rain; C) Gone with the Sin

Einsendeschluss ist der : 20.09.04

Die Antwort aus dem FA 11 : hrai

KLEINANZEIGEN

Suche dringend Ersatzteile für meinen RXt8 Gleiter. Bitte melden bei Gerri@tcn.space.net

~~

Verkaufe diverse Hefte wie YobyAlp u.s.w. . Bei Interesse : Lt.Tillan@tcn.space.net

~~

Biete alten Krimskram aus der Milchstrasse.

Quarkse@pluto.net

~~

Suche nach einem passenden Kostüm für das Ecafowt. Angebote einsenden an:

Godjon@tcn.space.net

~~

Verkaufe Wing Commander Romane aus dem 20 Jahrhundert. Mindestpreise liegen bei 500 Credits

Fimir@tcn.space.net

~~

Suche Informationen über Captain Will Okolo, verschollen in einem Einsatz am 03.08.2688 Verbleib ungewiss. Sollten sie Informationen, bitte Info an:

anders@tcn.space.net

~~

Stellenangebot:

Hathor sucht: Junge, hübsche Technikerinnen. Erfahrung ist nicht zwingend erforderlich, haben gutes Schulungspersonal und auch persönliche Betreuung.

~~

LESERBRIEFE

Sehr geehrtes Team vom Flying Ace.

Ich bin ein besorgter Techniker von einem Träger dessen Namen ich hier nicht nennen möchte. Auch meinen Namen möchte ich in diesem Zusammenhang nicht genannt wissen. Auf jeden Fall sterben hier zur Zeit die Piloten wie die Fliegen. Und was noch viel schlimmer ist es sind hoch dekorierte Piloten wie Major's oder Flight Captain's.

Ich möchte einfach meine Unruhe zum Ausdruck bringen, das entweder unsere Piloten schlechter werden je höher sie befördert sind oder aber die von uns zu bekämpfenden Gegner gewinnen mehr und mehr Erfahrungen und werden immer besser ohne das unseren sogenannten Führungskräften davon Notiz nehmen und dem in irgend einer Form Rechnung tragen.

Da ich mal nicht vom ersten ausgehe, da ich viele der auf dem Schiff stationierten Piloten als meine Freunde ansehe und ich ihre Leistungen durchaus einschätzen kann, befürchte, ich das wenn unsere Piloten weiterhin auf diese Weise dezimiert werden, wir sehr bald mit Verlusten von ganz anderen Dingen ausgehen können. Ganz ehrlich bin ich der Meinung das der Träger auf dem ich mich befinde, in

beträchtlicher Gefahr ist, zerstört zu werden wenn nicht umgehend etwas an dieser unhaltbaren Situation geändert wird.

Anmerkung der Redaktion

Wir haben diesen besorgten Brief eines Technikers ungeändert und unkommentiert abgedruckt. Wir werden zu diesen, von uns nicht nachvollziehbaren Behauptungen, keine Stellungnahme abgeben.

Liebes Flying Ace Team.

Wäre es Möglich über sie, Grüße an unsere Daheimgebliebenen zu senden? Wenn ja würde ich gerne mein Frau und meine Kinder auf Proxima Centauri grüßen. Ebenso meine Eltern, die es bis Heute noch nicht akzeptiert haben das ich lieber Dienst auf eine Space Staion mache als mich auf einen der ruhmreichen Träger versetzen zu lassen. Aber ich denke mir halt Wahrscheinlichkeit meine Familie wieder zu sehen ist auf einer solchen Station wesentlich höher als auf einem Träger.

Also wenn es möglich ist diese Grüße zu veröffentlichen wäre ich ihnen sehr dankbar. Meine Familie bekämme dadurch wieder mal eine Lebenszeichen von mir.

*Flight Captain Jefferson Patterson
Space Station Orion
Pembroke System
Enigma Sektor*

Einsendeschluss für den Flying Ace Nr. 12 ist der:

20.09.2004

Der nächste Flying Ace erscheint:

Oktober 2004

RL-Ecke RL-Ecke RL-Ecke RL-Ecke RL-Ecke

Krieg gegen die Crawneks

4. Der Neue Schlachtplan

„So da seit ihr ja, also ich habe mir erlaubt mal zu sehen was die wahrscheinlichste Reaktion der Crawneks auf unser Auftauchen hier ist“. Ich zeige auf zwei Stühle und die beiden setzen sich. Ich bleibe daneben stehen.

Ich nicke dem Programmierer zu und er lässt die alte Karte verschwinden und es kommt eine neue zum Vorschein. Sie sieht genau wie die alte aus, doch da sind zwei Punkte die sich auf die erste Angriffslinie der Crawneks zu bewegen. Sie sind kaum angekommen, als sich die Angriffslinie verändert. Sie wird schmaler, doch dafür scheren einige Träger und Jägerverbände aus und nehmen Kurs auf uns. Es ist genau wie ich dachte. Die Crawneks würden uns mit einer Übermacht angreifen und uns vernichten.

Und wir müssen darauf reagieren. Ich nicke ihm zu und die Karte verschwindet wieder. John und Steffen drehen sich zu mir um und sehen mich erwartungsvoll an.

„So das denke ich wird das sein was passiert wenn die beiden bei der Angriffslinie angekommen sind. Wir müssen darauf reagieren, aber ich weiss auch noch nicht wie das Geschehen soll. Wir sind einfach zu wenig für diese Übermacht“.

John nimmt einen nachdenklichen Ausdruck an und sagt dann „Hmm auch wenn wir sterben sollten, ist das nicht die geeignetste Situation für die Erde einen Vernichtungs-Schlag gegen die erste Angriffslinie der Crawneks durchzuführen“.

Ich nicke, aber ich will eigentlich nicht das wir sterben und so entsteht in meinem Kopf einer der tollkühnsten Pläne die je ein Mensch entworfen hat. Da der Plan aber noch in den Kinderschuhen steckt verrate ich ihn noch nicht, sondern entlasse die beiden erst mal und danke ihnen für ihr schnelles erscheinen und ihren Einsatz in der Schlacht.

5. Neue Hoffnung für alle

<<<Zur gleichen Zeit auf der Erde>>>

George und Caro sitzen im Wohnzimmer vor dem Fernsehen, seitdem ich wieder zur TCN gegangen bin, sehen sie sich jeden Abend die Nachrichten mit Neumann an.

<Schönen Guten Abend. Mein Name ist Thorsten Neumann. Ich bin ihr Berichtserstatter vom Krieg zwischen der Terrain Cohnförderung Navy gegen die Crawneks. Ich habe vor ein paar Minuten die Nachricht bekommen das es der TCN gelungen ist einen Träger zu zerstören.

Es ist seit 4 Wochen der erste Träger der Crawneks der zerstört wurde. Die Zerstörung geht auf das Konto des Germania Geschwaderverbandes, dessen Verbandsführer Felix“Freki“Eagle ist.

Dieser verband besteht aus den Trägern Udgard, Midgard und Asgard. Die Geschwader sind die Hell Warriors unter der Leitung von John Black, das Geschwader Human Fighters unter der Führung von Steffen Stanferd und natürlich das Walhall Geschwader unter der Führung der lebenden Legende Felix Eagle. Die Angriffslinie der Crawneks wird neu strukturiert und es scheinen sich einige Träger zu entfernen. Vielleicht ist das die Wendung in diesem Krieg. Ich hoffe es für uns. Es werden immer noch Piloten gesucht. Jetzt Leute seid ihr gefragt, das ist unsere Chance. Einen Schönen Abend noch und ich hoffe das sie Morgen wieder einschalten. Ihr Thorsten Neumann.

Danach wieder die Balken:

Seit dem Tag der Wendung

Tote Crawneks: ca. 1500

Tote Menschen: ca. 800

Ich kann hier mal zufügen das es das erste mal seit 5 Monaten ist das die Zahl der toten Crawneks die Zahl der Menschen übersteigt.

<<<Wieder auf der Asgard>>>

Ich sitze in meinem Quartier und arbeite an meinem Plan.

Ich male einen Angriffsplan auf ein Blatt Papier, dann streiche ich einen Teil weg und dann zerknülle ich das Papier und werfe gegen die Quartierstür. Auf dem Boden der Tür fangen sich die Papierkugeln schon an zu stapeln. Ich weiss das die Piloten und alle anderen wieder neue Hoffnung geschöpft haben. Natürlich schauen auch wir auf der Asgard und den anderen

Trägern Thorsten Neumann und seine Nachrichten. Und natürlich hat die Erwähnung der Träger noch für einen weiteren positiven Schub gesorgt. Ich weiss auch das wenn wir die Crawneks vernichten, oder wenigstens zurück drängen wollen, dann ist es jetzt der beste Zeitpunkt. Ich habe mit der Träger Verschiebung genau erreicht was ich wollte. Die Crawneks sind unsicher und müssen ihre Angriffslinie neu sortieren und einige Träger und Jägerverbände abziehen. Ich schaue wieder auf das Blatt und dieses mal ist es das was ich haben wollte. Ich lege das Blatt zur Seite mache den Kopf frei und nehme es dann wieder zur Hand und gehe den ganzen Plan noch mal durch. Es könnte klappen, das Gelingen des Plans hängt von der Angst der Crawneks ab, denn wenn sie 2 oder 3 Träger schicken können wir es schaffen, doch wenn sie 6 oder 7 Träger schicken dann sind wir jetzt schon tot. Ich lege das Blatt in meinen Schreibtisch und schließe diesen ab.

6. Die Vorbereitungen

Ich wache aus einem traumlosen Schlaf auf und schaue auf meine Uhr. Es ist Morgens. Ich habe die ganze Nacht geschlafen. Ich habe mich noch nie so wohl gefühlt. Ich habe gut geschlafen und die Lösung des Crawneks Problems. Ich stehe auf und merke das ich es gestern gar nicht geschafft habe mir die Stiefel auszuziehen. Ich gehe ins Bad und Dusche erst mal, dann ziehe ich mich an nehme den Zettel aus dem Schreibtisch und mache mich mal wieder auf den Weg zur Brücke. Auf dem Gang begegne ich Fenrir. „Guten Morgen Sir“. Ich sehe ihn mir genau an und dann weiss ich es. „Fenrir ich möchte das sie mit zur Brücke kommen“. Er nickt und schließt sich mir an. Wir kommen beide an der Brücke an, aber der Wachoffizier ist nicht da. Ich hole meine Karte aus Tasche und öffne die Tür. Im Raum ist alles wie immer ein reges treiben, ein Stimmengewirr. Ich zeige auf einen Stuhl und nicke Fenrir zu. Er setzt sich und wartet. Ich gehe auf den leitenden Funkoffizier zu und rede mit ihm. Keine 10 Sekunden später rede ich mit Black und Stanferd. << Hier Freki ich möchte das sie so schnell wie möglich mal wieder hier erscheinen. Ich habe die Lösung des Problems. Leise, so das sie es nicht hören, füge ich hinzu: hoffe ich>>, dann breche ich die Verbindung ohne eine Antwort abzuwarten ab. Ich gehe zu dem Chefprogrammierer und jetzt hat er auch eine Uniform an und ich kann den Namen auf dem Schild lesen. „Hank hier ist ein Plan ich möchte mal wieder das du Programmierst“. Ich erkläre ihm noch ein paar

Einzelheiten.

20 Minuten stehen Black, Stanferd, Sarstatt, Fenrir und ich um den Kartentisch.

„Also meine Herren so sieht mein Plan aus“. Ich zeige auf unsere Träger. „Die Midgard und die Udgard werden sich ein bisschen von der Asgard entfernen. Und sich dort in den Raum stellen. Hmm John warten sie bevor sie sich beschweren. Gut also wo war ich, ach ja. Beide Schiffe werden den Deflection Schirm einsetzen“. Jetzt sehen sie mich noch skeptischer an. Jeder großer Träger wird mit einem Deflection Schirm ausgestattet, dieser Schirm lässt das Schiff unsichtbar für alles werden. Für das Auge ist das Prinzip von lesen und abstrahlen. Das Schiff hat auf allen Seiten Rezeptoren und Projektoren. Und die Bilder die im Westen des Schiffes aufgenommen werden, werden im Osten 100 Prozentig getreu abgestrahlt. So sieht man das Schiff nicht, wie es funktioniert das Massetaster und andere Elektronische Geräte der Gegner die Träger nicht wahrnehmen, weiss ich nicht. Ich weiss nur das man, wenn man in dem Schirm steckt nichts machen kann. Man kann nicht schießen, keine Schiffe Ausschleusen und auch sich auch nicht fortbewegen. Weiterhin ist der Schirm nur einmal einzusetzen danach geht das Aggregat irgendwie immer kaputt und muss ausgebaut werden, aber das dauert ungefähr 6 Monate. „So ihr werdet euch hier tarnen und die Asgard wird einen Langstrecken Torpedo hinaussenden. So das die Jäger und Träger die Asgard aufs Korn nehmen. Und wenn sie dicht genug bei uns sind und sich darauf eingerichtet haben, dass hier nur die Asgard ist, dann lasst ihr die Tarnung fallen und greift sie mit alles was ihr habt an. In dieser Schlacht wird keine Rücksicht auf die Asgard genommen, deswegen möchte ich auch das nur das Not Personal auf der Asgard bleibt der Rest soll auf die anderen Träger. Okay jetzt dürft ihr fragen stellen, oder meinen Plan für Müll erklären“. Sie sehen mich alle 4 an und man sieht ihnen an das sie stark überlegen. John ist der erste der das Wort ergreift. „Die Idee ist nicht übel, aber was machen wir, wenn unser erster Schlag nicht reicht?“ Ich senke den Kopf und sage „Kämpfen bis zum Tode und noch länger“. Er nickt. Ich will noch etwas sagen, doch Odin hat auch noch ne Frage. „Gut, aber nur ne rhetorische Frage. Warum ist Fenrir anwesend und die anderen nicht?“ Ich grinse Fenrir an und erwidere „Ich fand es wichtig das mein Stellvertretender Geschwaderführer Anwesend ist, und John Black du bist Stellvertretender Geschwaderverbands Führer des Geschwaderverbandes

Germania“. Ich höre das bei schlucken, doch statt was zu sagen Salutieren sie nur. Ich Salutiere auch und gebe dann den Befehl, dass alles vorbereitet werden soll.

Ich selber gehe aufs Flugdeck in eine dunkle Ecke, wo ein einzelnes Schiff steht. Es ist ein schwerer Bomber. Ein unbrauchbares Schiff für den Raumkampf, denn es hat keine Geschütze, keine Bordcomputer. Der schwere Bomber besitzt extrem starke Schilde, einen Booster, drei Triebwerke und eine riesigen Laderaum. Der Laderaum ist für die Raketen Geschütze, dass heisst ein schwerer Bomber kann 18 Torpedos und 12 Raketen tragen und diese abschießen. Ich sehe auf meine Armbanduhr und warte auf das erscheinen von Thor, denn ich hatte ihm bevor ich zur Brücke gegangen war eine Nachricht geben lassen. Die Uhr zeigt gerade 10:00 Uhr, als Thor aufs Flugdeck kommt. Ich gehe auf ihn zu und wir setzen uns an eine Wand. Ich erkläre ihm meinen zweitplan der nur mich und ihn betrifft. Er hört sich alles an macht ein sehr bedrücktes Gesicht, stimmt dann aber zu. So rufe ich die Brücke an und frage wie lange es wohl dauert bis die Crawnek Verbände hier wären. Die Leute von der Brücke schätzen die Zeit auf etwa 4 Stunden, also genug um den schweren Bomber zu präparieren.

7. Die erste Entscheidung

Die anderen beiden Träger liegen schon getarnt im Raum. Alle Piloten sitzen in ihren Schiffen und warten nur auf den Funkspruch um sich auszuschleusen. Ich spreche über Funk mit Frigg, über die Leute und was wir nach dem krieg machen werden. Ich überlege das ich eigentlich nicht denke das ich aus dieser Schlacht wiederkomme und möchte es ihr eigentlich sagen, doch irgendwie will ich es nicht. Sarstatt nimmt mir diese Arbeit ab, indem seine Stimme im Funk erklingt.

°<Die Crawneks sind hier, start Freigabe>.

Es dauert keine 30 Sekunden dann sind alle Piloten draussen. Nur ich bin noch im Träger. Ich springe aus dem Torpard und renne zu dem schweren Bomber und klettere hinein. Die Crawneks greifen genauso an wie ich es mir dachte. Sie sind mit 4 Trägern gekommen. Die Träger bleiben in einer Entfernung von 2,1 Lichtjahr, von der Asgard aus gemessen, stehen und schleusen ihre Jäger aus. Ich sitze in dem Cockpit und beginne zu schwitzen, dann krachen die erste Geschütze. Es dauert einen Augenblick dann ist die Raumschlacht in vollem Gange. °<Hier Freki Schilde der Asgard im bereich der Schiffsschleusen aus. Ich starte>. Ich höre nur ein erschrockenes ja und dann sehe

ich das ich starten kann. Ich schiebe den Schubhebel mit voller Wucht nach vorne und starte. Ich komme gerade im Raum an, als die anderen beiden Träger sichtbar werden und die ihre Geschwader ausschleusen. Ich zirkle den Bomber durch die eigenen Reihen und bemerke das dahinter noch eine ganze Linie Crawneks Jäger stehen, doch diese werden jetzt von den Human Fighters angegriffen. Ich werde von einem Geschütz getroffen, doch das ich lächerlich für die Schilde des Bombers. Ich drücke den Booster und vernehmen dann Thor seine Stimme im Funk. „Freki viel Glück“. Ich stelle gleich danach den Funk ab, denn ich muss mich voll aufs fliegen konzentrieren. Ich bekomme noch zwei Geschütztreffer ab. Ich sehe nach links, doch ich bin durch die reihen der Crawneks durch. Ich blicke nach vorne und bekomme einen riesigen Schreck. Da kommt eine Rakete auf mich zu. Ich ziehe voll nach rechts doch sie streift meinen Bomber. Und da sehe ich das es neue Raketen sind. Die Schilde meines Schiffe fallen auf 30 Prozent. Ich blicke auf meinen kleinen eingebauten Computer. Noch 1,6 Lichtjahre. Ich wünschte mir das der Bomber schneller könnte, als mit auffällt das Treibwerk Nummer drei einzeln geschaltet wird. Ich könnte mich hauen, wenn ich bloß die Zeit hätte. Ich haue auf den Schalter und der Bomber wird noch mal um 50 Prozent schneller. 1,4 Lichtjahre. Ich bekomme von hinten zwei Geschütztreffer ab, doch kurz darauf explodieren diese beiden Jäger. Noch 1,2 Lichtjahre. Ich mache alle Raketen und Torpedos scharf, doch ich habe nur 4 Torpedos und 8 Raketen dabei. 1,02 Lichtjahre. Ich drücke den Feuerknopf voll durch und alle Raketen und Torpedos werden ausgesendet. Ich schaue ihnen kurz nach, doch dann habe ich was anderes zu tun. Ich ziehe den Funkstecker aus der Armatur und führe meine Hand zu einem Griff der leicht rechts hinter mir ist. Ich lege die Hand darauf und ziehe daran. Es ist der Auslöser für den Schleudersitz, das Kanzeldach wird abgesprengt und ich hinausgeschleudert. Ich hoffe das die paar Raketen und Torpedos die Sicht so verdecken das mein Ausstiegsmanöver unbemerkt bleibt. Ich schwebe in meiner Rettungskapsel keine 30 Sekunden im All, als ein Schiff neben mir erscheint. Es ist ein Jäger der Crawneks. Ich hoffe das er mich nicht sieht, doch dann schauen wir uns in die Augen. Ich sehe nur den Kopf, doch der Anblick ist für unerfahrene Erschreckend. Alle stellen sich die Crawneks immer wie Monster vor, doch sie sehen fast aus wie wir. Nur das sie statt Haut blau-graue Schuppen besitzen. Und sie besitzen dadurch auch keine Haare. Ich sehe in die Augen die ein bisschen tiefer im Kopf sitzen, als beim

Menschen. Und jetzt kann ich auch so etwas wie ein Grinsen erkennen und ich weiss was das bedeuten soll. Er visiert mich gerade an. Ich schließe die Augen und dann höre ich zwei Strahlschüsse. Einer kam von Thor der den Crawnek getroffen hat, das hat sein Schiff leicht im Raum verschoben und dadurch ist sein Strahlschuss 2m an mir vorbei gegangen ist. Thor setzt nach und zerschießt den Jäger. Ich bekomme die Druckwelle ab, und werde ein Stück weggetrieben, doch Thor scheint schon so viel Erfahrung gesammelt zu haben, dass er dieses mit eingerechnet hat. Plötzlich ist er neben mir und meine Rettungskapsel wird von einem Strahl erfasst und in die Torpard gezogen. Ich kletter aus der Kapsel und setze mich an die Heckgeschütze. Ich schaue auf seinen Bildschirm und sehe das der Bomber noch 0,03 Lichtjahre von dem ersten Träger der Crawneks entfernt ist. °<Freki was ist da nun drinnen?> <Thor der Laderaum des Bombers ist voll mit UR5, also mache das du wekommst>. UR5 ist ein Sprengstoff der von Marines verwendet wird, um gekaperte Schiffe zu sprengen. Um ein Schiff zu sprengen reichen ungefähr 5 Rucksäcke voll mit diesem Zeug und stellen sie sich mal vor wenn ein ganzer Laderaum mit den maßen. 4m lang, 3m breit und 1m hoch damit gefüllt ist und explodiert. Thor haut den Booster rein und wir entfernen uns, als es einen riesigen Knall gibt und wir von der Druckwelle erreicht werden. Der Booster nimmt Schaden und fällt aus, doch die normalen Triebwerke funktionieren noch. Ich muss die Augen schließen wegen dem Lichtblitz. Nach einer weile öffne ich die Augen wieder. Wir sind zwar schon ein gutes Stück entfernt, doch man müsste die Träger noch erkennen können, doch da ist nichts mehr. Sie sind alle vernichtet. Ich schaue nach vorne und sehe das mein Geschwaderverband schwer zu kämpfen hat. Ich sehe fast nur noch Laserstrahlen durch das All zischen. Die blauen sind von uns, die roten von den Crawneks. Thor manövriert und perfekt dadurch. Ich hänge am Heckgeschütz und schieße was der Energiekern hergibt. Ich treffe einen Jäger der Crawneks vier mal hintereinander und das wirkt vernichtend. Er explodiert in einer grellen weißen Staubwolke und dann sind nur noch Trümmerteile da. Ich visiere den nächsten an, doch der wird von einer Rakete die irgendwo her kam getroffen und explodiert. Ich sehe nach vorne und sehe zum schrecken, das ein TCN Jäger explodiert, doch kurz danach ist ein Pilot da und rettet den ausgestiegenen. Ich visiere wieder einen an, doch dann sind die Geschütze gesperrt. Ich überlege warum ich nichts vernommen habe, als mir einfällt das ist ja den Funk

abgestellt habe. Ich stelle ihn an und höre nur durcheinander Geschrei. Nach kurzer Zeit ist aber auch der Funk weg, denn wir tauchen in den Träger ein. Thor landet den Torpard punktgenau auf der Stelle die ich für ihn gekennzeichnet habe. Ich verlasse das Heckgeschütz, klopfe Thor auf die Schulter, und springe aus der Torpard. Ich renne vier Schritte und springe in die Torpard, in der ich am Anfang dieses Einsatzes saß. Ich lasse die Triebwerke anlaufen, doch da ist Thor schon wieder im All. Ich stecke den Funk ein und starte. Ich schieße mit voller Beschleunigung ins all und beginne sofort zu schießen. Ich zerstöre den ersten Jäger der Crawneks, als eine lilane Alarmlampe im Cockpit aufleuchtet. Diese Lampe kann von den Trägern aktiviert werden und gibt an, dass es Lebenswichtig ist das der Funk angeschaltet wird. Ich suche nach dem Kabel, doch finde es in der Aufregung nicht gleich, doch dann habe ich es und stecke es in die Buchse. Sofort erlicht die Lampe. °<Hier Udgard 4 der 12 Piloten mussten landen>. °< Hier Midgard 5 der 10 Piloten mussten landen>. °<Hier Asgard 7 der 10 Piloten gelandet>. <Ich wiederhole Hier Udgard>, °< Hier Freki habe verstanden. Träger Feuer keine Rücksicht auf Friendly Fire>.

Ich habe den Satz kaum zu Ende gesprochen, als mich ein Crawnek am Heck erwischt. Eins der beiden Triebwerke fällt aus. Es dauert einen kleinen Auganblick da trifft den Crawnek ein grüner spiralartiger Strahl und der Jäger implodiert. Das ist die neue Waffe unserer träger, wenn ein Jäger davon getroffen wird, wird er zusammen gedrückt und implodiert, deswegen setzt man ihn nicht ein, wenn Freundjäger in der Schlacht sind. Ich nehme den nächsten Jäger aufs Korn und will gerade schießen, als mir was einfällt. Ich schiebe den Sicherheitshebel nach oben und Feuer zwei Raketen. Ich sehe den gelblichen Partikelstrom der ersten und der zweiten Rakete. Ich sehe wie erstarrt wie die Raketen den Crawnek erfassen und er explodiert. Ich ziehe das Schiff nach rechts, als im Raum eine blau-grüne Erscheinung auftritt. Ich denke das jetzt Verstärkung für die Crawneks kommt, doch falsch Gedacht es ist die Freedom, eins unser größten Schiffe. Die Freedom hat das Geschwader Liberty an Bord. Das Geschwader umfasste bei der letzten Information noch 84 Mann. Auch jetzt scheinen sie nicht weniger zu sein. Ich merke das die Träger aufgehört haben zu schießen und die Liberty Kämpfer eingreifen. Ich sehe meine Aufgabe für erledigt. °<Hier Freki. An alle Piloten des Geschwaderverbandes Germania. Zieht euch zurück.> °<Hier Freki.

Geschwaderverbands Führer des Geschwaderverbandes Germania. Ich danke für die Unterstützung. Seid ihr sauer, wenn wir uns zurückziehen?> Es dauert einen Augenblick, doch dann vernehme ich eine Stimme im Funk. °<Hier Frederik Poisen, Geschwaderführer des Geschwader Liberty. Nein zieht euch zurück wir räumen auf.> So schalte ich die Treibwerke runter und treibe langsam auf die Asgard zu. Ich sehe das die Udgard riesige Schäden hat und auch die Midgard ist nicht verschont geblieben. °<Freki erbittet Landeerlaubnis>. °<Freki landen und in die Brücke>. Ich manövriere das Schiff in den Träger und lande es auf dem Flugdeck. Ich springe aus der Torpard und renne, durch den Umkleideraum, durch den Briefing Raum und über die Gänge Richtung Brücke. Ich warte nicht bis der Sicherheitsoffizier öffnet, sondern öffne durch meine Karte und stürme hinein. Auf der Brücke herrscht ein Chaos. In einer Ecke des Raumes stehen 10-15 Leute und schreien auf einen Waffenoffizier nieder. Der Waffenoffizier ist in eine Ecke gedrängt und muss das über sich ergehen lassen. Ich räuspere mich und augenblicklich wird es still. Die Köpfe drehen sich zu mir herum und alle Augen richten sich auf mich. Ich sehe die Leute ganz genau an und sehe das Sarstatt unter den schreienden Offizieren war. Ich trete ein Stück in den Raum, so dass mich alle sehen können und schreie „Was denn hier los“? Die Leute zucken zusammen und ich sehe das einige jetzt viel lieber an ihrer Arbeit sitzen würden. Ich schaue mir die Gesichtszüge an und merke das einige ängstliche, einige Respektvolle und einige einfach nur erschrockene, Gesichtszüge haben. Nur einer der steht da und scheint mich nicht für voll zu nehmen. Ich trete ein Stück in seine Richtung und spreche ihn mit harter tiefer Stimme an. „Was passiert hier“? Der Offizier salutiert jetzt doch und antwortet „Wegen einem Fehltreffer dieses Idioten musste ein Pilot der Human Fighters sein Leben lassen“! Ich schaue zu dem traktierten und niedergeschlagenen Waffenoffizier und rede mit ruhiger Stimme. „Was war los und wie ist das passiert“? Der

Waffenoffizier stellt sich gerade hin und beantwortet meine Frage mit folgenden Sätzen. „Also ich habe an den Geschützen gesessen und die Crawneks vom Himmel geholt. Ich habe gerade einen abgeschossen, als ein anderer in meine Schussbahn flog. Ich habe ihn fest visiert und abgedrückt. Der Strahl zog auf ihn zu, doch kurz bevor er ihn traf, flog ein Pilot der TCN dazwischen und wurde getroffen. Ich weiss das ich die Konsequenzen tragen muss, aber es war ein versehen“. Ich sehe den Waffenoffizier an und bekomme einen eiskalten Gesichtsausdruck und in meinen grauen Augen fängt es an böse zu funkeln. „Gut das war nicht gut, doch ich will es anders sagen. Die Waffenoffiziere retteten vielen Piloten das Leben und das so etwas passieren kann, das war einkalkuliert, wenn hier einer die Konsequenzen tragen muss dann ich. Ich habe den befehl zum Einsatz der Träger Geschütze gegeben, obwohl man weiss das die Wahrscheinlichkeit, das ein TCN Jäger getroffen wird bei 31,4 Prozent liegt. Sie haben jetzt das Pech gehabt in der Statistik zu dieser Prozentzahl zu gehören. Und ich verspreche ihnen das dieser grausame und doch einkalkulierte Fehlschuss nicht geahndet wird. So jetzt zu den anderen wenn sie weitere Vorwürfe haben, oder was loswerden müssen, dann kommen sie zu mir, oder gehen sie jetzt zurück an ihre Arbeit“. Ich sehe die Leute nacheinander an und 95 Prozent zucken unter meinem Blick zusammen. Nicht einer sagt was sondern sie begeben sich alle so schnell wie möglich an ihre Plätze. Ich sehe Sarstatt der neben dem Offizier steht und schweiß nass ist. Sarstatt legt dem Offizier eine Hand auf die Schulter und nickt ihm zu, danach dankt er mir durch ein nicken für die Hilfe. Ich trete noch ein Stück auf den Offizier zu und sage „Sie haben sich urlaub verdient. Machen sie 2 Tage frei. Und das ist ein Befehl“. Er salutiert und meint „Sir Ja Sir“. Mit diesen Worten sollte der Vorfall fast für immer vergessen werden.

@Loki

